


Gastuniversität: Universidad Carlos III de Madrid
Studienfach: Volkswirtschaftslehre

Erfahrungsbericht Auslandssemester WS 2022/23

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester begann ich bereits ab der Annahme an meiner Gastuniversität. Da ich schon in meiner Schulzeit Spanisch gelernt hatt versuchte ich meine Sprachkenntnisse im Vorhinein mit meinen alten Schulunterlagen etwas aufzufrischen. Durch die Erfahrungen eines Bekannten, der im Jahre vorher meine Gastuniversität besucht hat, wusste ich ungefähr wann das Semester vor Ort anfängt. Anders als an der Universität Freiburg wird dies an der Universidad Carlos III de Madrid erst wenige Monate vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Da ich mit meinem Partner gemeinsam nach Madrid zog, konnten wir die Wohnungssuche gemeinsam angehen. Diese erwies sich allerdings als ausgesprochen schwer. Die Wohnungen in Madrid sind deutlich teurer als in Freiburg. Die Erasmusförderung fängt die immensen Kosten vor Ort nicht einmal ansatzweise auf. Eine weitere Schwierigkeit war sich für eine gute Lage zu entscheiden. Der Campus in Madrid liegt etwa eine 40-minütige Zugfahrt von der Hauptstadt entfernt. Wir entschieden uns schließlich für eine kleine 2-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt von Madrid direkt am Plaza del Sol. Diese buchten wir über das Forum spot-a-home, dass ich an dieser Stelle auch empfehlen würde. Da es nur Halbmonatsverträge gab und wir während der Woche vor Weihnachten Klausuren schreiben mussten, buchten wir uns in dieser Woche allerdings noch in ein AirBnB.

Kurz vor Beginn des Auslandssemesters mussten die Kurse gewählt werden, hier folgte die Universidad Carlos III de Madrid ganz dem Prinzip „wer zuerst kommt mahlt zuerst“ und so war der Server am Stichtag zuerst vollkommen überlastet und es war schwierig in die gewünschten Kurse zu kommen. Ich würde empfehlen sich schon vor dem Tag der Kurswahl einen Stundenplan zusammenzustellen und eventuelle Back-up-Kurse einzuplanen, falls man nicht in die gewünschten Kurse kommt. Das Incoming Büro der Universidad Carlos III de Madrid war hier jedoch immer sehr hilfreich und hat bei allen Fragen und Problemen schnell Abhilfe geschafft und so haben ich die Kurse „Human Rights“ bei Francisco Bariffi, „Data analytical techniques for business“ bei Santiago Velilla Cerdan und „Management Accounting“ bei Paulo Rogerio Rodrigues Maduro Junior. Vor



Gastuniversität: Universidad Carlos III de Madrid
Studienfach: Volkswirtschaftslehre

Ort hatten wir das Glück, dass es genau in dem Zeitraum unseres Auslandssemesters ein Pendant zum 9-Euro Ticket gab und man daher alle Zugfahrten kostenlos in Anspruch nehmen konnte.

Das Studium selbst hatte viel Ähnlichkeit mit meiner Schulzeit. Man musste wöchentlich Hausaufgaben abgeben, hatte kleine Klassen und mündliche Beteiligung war erwünscht und teilweise sogar benotet. Im Fach Human Rights musste ich zusätzlich zu den wöchentlichen Hausaufgaben und der Abschlussklausur zwei Essays über das Semester mit einem Thema meiner Wahl abgeben. Hier wählte ich den Konflikt bezüglich der Frauenrechte im Iran und für meinen zweiten Essay die Klimakrise in Bezug auf die Rechte von Kindern. Das Fach war sehr interessant und Herr Bariffi machte eine gute Vorlesung mit interessanten Diskussionen. Im Fach Management Accounting gab es statt einer Abschlussklausur 3 Midterms, die alle aus 10 sehr anspruchsvollen Multiple Choice Fragen bestanden. Im Fach Data analytical techniques for business musste ich zusätzlich zur Abschlussklausur ein Data analysis Projekt abgeben, an dem ich über das ganze Semester gearbeitet habe. Alle Kurse besuchte ich auf englisch. Allein für das Studium nach Madrid zu ziehen, würde ich nicht empfehlen. Im Fach „Data Analysis“ sprach der Professor nur sehr schlecht englisch und antwortete auf Emails nur sehr ungern und unfreundlich. Prüfungen waren meist 10 Multiple Choice Fragen, die bei Falschbeantwortung Minuspunkte gaben. In meiner ersten Unterrichtsstunde im Fach „Human Rights“ hatte der Professor einfach vergessen zu kommen.

Ich bereute die Entscheidung in der Innenstadt trotz solcher Vorfälle und der großen Entfernung zur Universität nicht. Ich habe vorher noch nie in einer Großstadt gewohnt und war begeistert vom Leben und der Vielfalt, die die Stadt bietet. Es gibt unzählige Restaurants und Bars, durch den Retiro Park ist man schnell im grünen und durch das Zugticket konnte man schöne Ausflüge nach El Escorial, Toledo und Aranjuez unternehmen. Durch die Organisation ESN konnte man außerdem viele Veranstaltungen wie Beertasting, eine Stadttour etc. buchen, bei denen ich viele neue Leute kennengelernt habe. Allerdings war es prinzipiell so, dass die einheimischen Studenten eher unter sich waren und man eher andere Erasmusstudenten kennengelernt hat.


Gastuniversität: Universidad Carlos III de Madrid
Studienfach: Volkswirtschaftslehre

Im Großen und Ganzen war das Erasmussemester in Madrid für mich eine großartige Erfahrung mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen. Die Betreuung durch Herrn Minter in Freiburg war super und hat mir immer sehr weitergeholfen. Ohne die tolle Stadt ist die Universität an sich für mich aber leider weniger empfehlenswert, trotz des guten Rufes.